



S.-Bild/Christian Ender

Gebetsanliegen des Papstes für Mai 2024:

**Wir beten, dass Ordensleute und Seminaristen auf ihrem Berufungsweg durch eine menschliche, pastorale, spirituelle und gemeinschaftliche Ausbildung wachsen, die sie zu glaubwürdigen Zeugen des Evangeliums macht.**

Um auf die Berufung zum Priestertum oder Ordensleben antworten zu können, bedarf es eines Ausbildungsprozesses zu christlicher Reife, der das ganze Leben andauert. Es geht um eine Reife, die alle Dimensionen der Person umfasst: menschlich, affektiv, spirituell, pastoral, gemeinschaftlich usw. Dieser Wachstumsprozess darf nicht im Seminar, im Noviziat oder in einer Ausbildungseinrichtung enden, sondern er bleibt eine Aufgabe für das ganze Leben.

Wie Papst Franziskus in der Apostolischen Konstitution über die Universitäten und kirchlichen Fakultäten *Veritatis Gaudium* hervorhebt, bedarf es einer ganzheitlichen Bildung. Die bloße Aneignung von Wissen genügt nicht. Der Papst betont deshalb, dass sich die Institutionen der Kirche im aktuellen Kontext erneuern und verlebendigen müssen. Er unterstreicht die Bedeutung der Freude an der Wahrheit, des Verkündigungsauftrags der Kirche, des interkulturellen und interreligiösen Dialogs und der umfassenden Bildung.

Wenn der gottgeweihte Mensch kein glaubwürdiger Zeuge des Evangeliums ist, taugt er zu nichts. Um ein solcher Zeuge zu werden, braucht er einen Weg, der seine Berufung begleitet: einen menschlichen Weg, um sich selbst kennen zu lernen, einen pastoralen Weg, um zu verstehen, wie das Evangelium weitergegeben werden kann, einen spirituellen Weg, um tagtäglich im Glauben gefestigt zu werden, und einen gemeinschaftlichen Weg, um Unterschiede im Zusammenleben akzeptieren und positiv werten zu können.